

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Renner (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Burschenschaften in Thüringen

Die **Kleine Anfrage 1402** vom 30. März 2011 hat folgenden Wortlaut:

In Thüringen ist die "Burschenschaft Normannia zu Jena" aktiv, die als rechtsextrem gilt und nach Aussage der Landesregierung (Drucksache 4/5406) durch das Landesamt für Verfassungsschutz beobachtet wird. Der Dachverband Deutsche Burschenschaft und die darin organisierten Burschenschaften und Verbindungen stehen für eine zumeist autoritäre, national bezogene und konservative Tradition. Rechtsextremismusforscher sehen aus diesem und aus dem Grund wahrgenommener inhaltlicher und personeller Überschneidungen zur extremen Rechten Burschenschaften als Bindeglied zwischen "Rechtsextremismus, legalem Deutschnationalismus und (Neo-)Nazismus". Bezug nehmend auf die Bünde der Deutschen Burschenschaft stellt Prof. Dr. Wolfgang Gessenharter (Bundeswehr Universität Hamburg) fest, dass sie "in den letzten Jahren verstärkt zu einem organisatorischen und ideologischen Wegbereiter rechter Ideen an den Hochschulen geworden" seien.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Burschenschaften und studentischen Korporationen sind in Thüringen ansässig bzw. organisatorisch aktiv, welche davon sind in welchen Dachverbänden organisiert?
2. Welche Burschenschaften und studentischen Korporationen sind nach Auffassung der Landesregierung in Thüringen dem Spektrum der extremen Rechten zuzuordnen und wie begründet die Landesregierung eine derartige Einschätzung?
3. Gibt es personelle, strukturelle und organisatorische Verbindungen Thüringer Burschenschaften und studentischer Korporationen zu rechtsextremen Organisationen bzw. Einzelpersonen? Wenn ja, wie sehen diese Verbindungen konkret aus?
4. Gab es in den Jahren 2009 und 2010 sowie im I. Quartal 2011 Auftritte von Rechtsextremen bei Thüringer Burschenschaften und studentischen Korporationen? Wenn ja, bei welchen Burschenschaften fanden diese statt und wer fungierte dort als Redner bzw. Gast?
5. Über welche Treffpunkte verfügen die als extrem rechts eingestuft Burschenschaften und studentischen Korporationen in Thüringen und wer sind jeweils die Betreiber bzw. Eigentümer der entsprechenden Einrichtungen (bitte um Einzelaufstellung)?
6. Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass Mitglieder der Bundesregierung in der Vergangenheit auch an Veranstaltungen der Deutschen Burschenschaft aktiv teilgenommen haben, nahmen Mitglieder der Thüringer Landesregierung oder durch die Landesregierung Beauftragte an Veranstaltungen der Deutschen Burschenschaft in den vergangenen fünf Jahren teil? Wenn ja, wann, zu welchem Anlass, in welcher Funktion und sind diese als Redner, Schirmherr o. ä. aufgetreten (bitte um Einzelaufstellung)?

7. Welche Auffassung vertritt die Landesregierung zu der Aussage im "Handbuch der deutschen Burschenschaft" (aktuelle Ausgabe, 2005, Seite 274), wonach die ehemaligen deutschen Gebiete heute lediglich einer "geduldeten Nutzung" durch die heutigen Staaten unterlägen, während "die territoriale Souveränität über die Ostgebiete weiterhin bei Deutschland verbleibt" und wie bewertet die Landesregierung im Rahmen ihrer Aufgaben die Deutsche Burschenschaft vor dem Hintergrund dieser Aussagen?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. Mai 2011 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Landesregierung führt keine Statistik über die in Thüringen ansässigen bzw. organisatorisch aktiven Burschenschaften und studentischen Korporationen.

Zu 2.:

Nach Auffassung der Landesregierung liegen bei der "Burschenschaft Normannia zu Jena" tatsächliche Anhaltspunkte für rechtsextremistische Bestrebungen vor.

Diese ergeben sich u. a. aus der personellen Verzahnung mit dem rechtsextremistischen Spektrum durch Mitgliedschaft aktiver Rechtsextremisten in der Burschenschaft. Darüber hinaus nutzte die "Burschenschaft Normannia zu Jena" in der Vergangenheit das so genannte "Braune Haus" in Jena für ihre Veranstaltungen. Das von Maximilian LEMKE gepachtete "Braune Haus" dient der rechtsextremistischen Szene in Thüringen als Anlaufstelle und ist zugleich Ausgangspunkt für deren Aktivitäten. Es unterliegt derzeit Nutzungsbeschränkungen, so dass Veranstaltungen zuletzt nur im Außenbereich stattfanden.

Zu 3.:

Auf die Antwort zur Frage 2 wird verwiesen. Darüber hinaus liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Zu 4.:

Der Landesregierung liegen über einen Interneteintrag Hinweise vor, dass Jürgen SCHWAB, der ehemalige Cheftheoretiker der NPD, am 8. Mai 2009 bei der "Burschenschaft Normannia" einen Vortrag zum Thema "Das deutsche Volk, der deutsche Nationalismus und die deutschen Burschenschaften im 21. Jahrhundert" hielt.

Zu 5.:

Auf die Antwort zur Frage 2 wird verwiesen.

Zu 6.:

Der frühere Ministerpräsident Dieter Althaus trat am 9. Juli 2008 im Rahmen des Festaktes der Jenaer Studentenverbindungen zum 450. Jubiläum der Friedrich-Schiller-Universität Jena als Redner auf, wobei schon aus dem Anlass des Festaktes der fehlende Bezug zu den im Vorwort der Kleinen Anfrage dargelegten Prämissen erkennbar wird.

Darüber hinaus liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Zu 7.:

Zum Dachverband "Deutsche Burschenschaft" liegen keine Anhaltspunkte vor, die auf gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung gerichtete Bestrebungen hinweisen. Die Landesregierung sieht es daher nicht als ihre Aufgabe an, die inhaltliche Ausrichtung der "Deutschen Burschenschaft" zu bewerten.

Geibert
Minister